

Deutsche Junggeflügelchau Hannover – Zwerghuhnschau 2008

Unter den etwa 8000 Zwerghühnern die sich in diesem Jahr der Deutschen Meisterschaft stellten waren auch 163 Zwerg Orpington, wovon 6 Tiere in der Jugendschau standen. Hinzu kommt noch ein Stamm im Zuchtbuch. In insgesamt acht Farbenschlägen traten unsere Würfel an und warben für sich. Nur die roten, gestreiften und braun-porzellanfarbigen fehlten. Das Interesse an den Tieren war sehr groß, ebenso wie die sprachliche Vielfalt an den Käfigen unserer Liebhaber. So wurden nicht nur die freundschaftlichen Beziehungen zu unseren dänischen Zuchtfreunden gepflegt auch neue zu englischen Züchtern wurden geknüpft. Einige der Ausstellungstiere haben die Reise nach England angetreten. Die Bewertung am Donnerstag übernahmen Holger und Jürgen Schellschmidt.

Gleich zu Beginn der Bewertung am Donnerstagsmorgen stand die Begutachtung aller Tiere an. Es wurden schon einmal die besten Würfel herausgesucht und gemeinsam bestimmt. Bei den gelben fiel dies so früh am morgen sehr schwer. Das Kunstlicht in der Halle aber auch die scheinbare Müdigkeit der Tiere ließ keine Spitzentiere herausragen. Dies änderte sich zum Mittag hin aber deutlich.

15, 31 in gelb. Bei den Hähnen kein herausragender Vertreter aber auch keine Versager. Auf breite und volle Abschlüsse und eine volle Brust ist zu achten. In der Oberlinie muss zwischen Hals und Anstieg noch ein wenig Rücken zu erkennen sein. Farblich zumeist nur kleine Wünsche in der Gleichmäßigkeit. Die Kopfpunkte entsprachen weitestgehend den Forderungen. Die Hennen sahen wir auch schon einheitlicher. Der Würfeltyp muss bei vielen noch deutlicher werden. Mehr breite und Fülle im Abschluss sind dazu von Nöten. Etwas mehr Brustfülle war ebenso zu wünschen. Die Tiere dürfen auch nicht zu kurz werden. Farblich nur wenige die zu hell oder dunkel waren. Eine absetzende Halsfarbe zeigten nur wenige. Bei dieser Diskussion sollte die unterschiedliche Federstruktur in Hals- und Mantelfarbe mehr Beachtung finden. Spitzentiere zeigten Alfred Schmid (v97 BB; hv 96; 2 x sg 95) Rudi Kreher, ZG de Vries und Hartmut Knorr je einmal sg 95.

12, 29 in schwarz. Eine sehr ausgeglichene Hahnenkollektion in Größe und Würfeltyp. Mehr Anstieg und Federbreite die Hauptwünsche. In Stand, Federreife, Kammgröße sowie – beschaffenheit gab es Abzüge. Bei den Hennen fehlte der harmonische Gesamteindruck. Zu unterschiedlich waren die Tiere in der Größe und Entwicklung. Tiere mit abkippender Schwanzpartie, fehlender Standhöhe, fehlender Blüte sowie grob-strukturierten Kämmen können kein sg erreichen. Einige der Tiere schon an der Gewichts- und Größengrenze. In der Abschlussfülle auch hier die häufigsten Kritikansätze. Die herausragenden Tiere hier von ZG Mues (hv 96 BLP), Olaf Metzner (hv 96 MB, 3 x sg 95), Kurt Sewing (hv 96 und sg 95) sowie Andreas von Hollen und Reinhard Becker mit jeweils sg 95.

4, 7 in weiß. Bei den Hähnen ein sehr angenehmer Eindruck. Zwei der Tiere waren noch zu unausgereift im Abschluss, so das nicht mehr als 93 Punkte möglich war. In Typ und Federbreite standen sie den anderen nicht nach. Die Kämmen nicht größer und im Vorkamm fester, sowie noch deutlicher in der Brustfülle die weiteren Wünsche. Bei den Hennen machten die Abschlussfülle und die Blüte den Unterschied. Feine Würfel mit breiter Feder waren zu sehen. Auch an den Köpfen gab es nur bei wenigen den Wunsch nach besserer Beschaffenheit und Struktur. V 97 VZV-EB und 2 x sg 95 für Marika Knorr.

12, 15 in blau-gesäumt. Sehr schön auch die blauen. Die Grundfarbe ist wieder heller und der Saum deutlicher. Aber auch in den Typen waren die Hähne sehr gleichmäßig. Zu grobe Kämmen, mehr Abschlussfülle, sattere Behangfarbe und markanterer Brustsaum die Wünsche und Fehler. Bei den Hennen auch ein Verbesserung zum Vorjahr. Die richtige Grundfarbe war bei den herausgestellten Tieren zu erkennen. Andere wiederum noch zu dunkel oder ungleichmäßig. Harmonischer im Anstieg und breiter im Abschluss war zu wünschen. Der Saum muss gleichmäßig vorhanden sein. Je intensiver, desto besser. Im Einklang mit der

richtigen Grundfarbe sind die Tiere dann eine Augenweide. V97 BB und 3 x sg 95 für Ferdinand Richter und hv 96 und sg 95 für Heiko Röttger.

2, 4 in gelb-schwarzcolumbia. Die Würfel sind deutlich zu erkennen und auch in Farbe und Zeichnung werden sie immer besser. Bei den Hähnen noch mehr Unterlinie und Abschlussfülle. Farblich in den Decken noch gleichmäßiger und im Hals bei einem satter. Die Hennen sehr gleichmäßig in Typ und Größe. Auch die Grundfarbe weitestgehend sehr intensiv und gleichmäßig. Mehr Fülle im Steuer, mehr Intensität in der Zeichnungsfarbe und edler in den Köpfen die Wünsche. Hv 96 und sg 95 für Hans-Leo Heines.

2, 4 in birkenfarbig. Das Zeichnungsbild auf grünglänzender Grundfarbe stimmt schon, aber in die Typen muss noch einige züchterische Anstrengung investiert werden. Die Hähne stehen noch zu flach. Im Steuer muss mehr Anstieg vorhanden sein und auch in der Brustfülle können sie noch zulegen. Die Hennen schon besser, wenngleich auch hier noch mehr Abschlussbreite nötig ist. Sg 95 für Wigbert Lütkemöller.

4, 3 in schwarz-weißgescheckt. In den Typen können sie mit den schwarzen schon mithalten. Größe und Würfeltyp stimmen. In Eindeckung und Unterlinie sowie Grünlack und Zeichnungsintensität gilt es bei beiden Geschlechtern noch Verbesserungen zu erzielen. Die Lauffarbe darf nicht zu dunkel werden. Kleine Wünsche in den Kämmen. Hv 96 für Olaf Metzner.

4, 9 in gelb-schwarzgesäumt. Auch hier nur kleine Wünsche im Typ. Der Würfel ist da. Die Köpfe müssen in diesem Farbenslag stark verbessert werden. Die Kammzackung muss typischer werden. Farblich noch gleichmäßiger in der Grundfarbe und Saumbildung. Die Hennen mit den gleichen Ansätzen. Der Saum sollte nicht zu breit werden. Bei einigen dafür nachlassende Zeichnung im Hals. Zwei Hennen mit falschen Ring erhielten o.B. Richtigerweise hätte jedoch eine Bewertungsnote mit dem Zusatz falscher Ring vergeben werden müssen. Die Tiere hätten jedoch auch so keine Preise erhalten und wären nicht in die Wertung um Leistungs- und Zuchtpreise gekommen. V 97 und sg 95 für Hartmut Knorr.

Holger Schellschmidt